

Der folgende Artikel aus Ostanzeiger vom 22. 09. 2018 wird auf velocityruhr.net dokumentiert mit freundlicher Genehmigung des Medienhaus Lensing vom 29. 12. 2015. Hieraus ergibt sich kein Recht auf Verwendung in anderen digitalen Angeboten.

Neuer Name gesucht

Städtischer Wettbewerb rund um den Radweg durch vier östliche Stadtbezirke

Die Trasse der ehemaligen Verbindungsbahn von der Westfalenhütte zum Stahlwerk Phoenix-Ost firmiert seit Jahren unter dem Arbeitstitel „Gartenstadtradweg“. Die Stadt ruft nun die Bürger auf, einen endgültigen Namen für den neuen Radweg zu finden.

IM OSTEN. Auf der alten Hoesch-Bahn-Trasse entsteht in den nächsten Jahren ein neuer vier Meter breiter, asphaltierter Premium-Radweg, abseits vom motorisierten Verkehr. Die Stadt Dortmund hat einen entsprechenden Vorentwurf mit möglichen Anschlüssen an das regionale Radverkehrsnetz erstellt.

Derzeit erarbeitet der Regionalverband Ruhr (RVR) die Ausführungsplanung. Die Planungen dazu finden in engem Kontakt zwischen der Stadt Dortmund und dem RVR statt, der den neuen Radweg bauen wird. Anschließend wird der Radweg an die Stadt Dortmund übergeben, die dann für die Unterhaltung zuständig ist.



Unter anderem Winfried Sagolla, Bereichsleiter Mobilitätsplanung im Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, Fabian Menke, Radfahr- und Fußgängerbeauftragter, Oststadt-Bezirksbürgermeister Udo Dammer, Heinz-Dieter Dütter, Mitglied und Motor beim „Runden Tisch Gartenstadtradweg“, hier im Bild versammelt auf dem Areal des alten Bahnhofs Körne an der Paderborner Straße, hoffen auf eine rege Beteiligung am Wettbewerb. Foto: Schmitz

Erste vorbereitende Maßnahmen, wie Rodungsarbeiten, haben bereits Anfang 2018 stattgefunden.

Baubeginn voraussichtlich Anfang 2019

Der neue Radweg wird in drei Abschnitten realisiert. Für den ersten Abschnitt, vom Phoenix-See bis zur Paderborner Straße, Alter Bahnhof Körne, ist der Baubeginn für Anfang 2019

vorgesehen. In den weiteren Bauabschnitten wird es neue Brückenbauwerke - unter anderem im Bereich des Hellwegs und der Hannöverschen Straße - geben, die mehr Zeit in Anspruch nehmen. Das gesamte Projekt erstreckt sich über vier Stadtbezirke.

Die Stadt ruft jetzt zu einem Wettbewerb für einen neuen offiziellen Namen des Radweges auf. Jeder Dortmunder kann mitmachen. Namensvorschläge sind un-

ter Angabe des vollständigen Namens und der Adresse des Einsenders bis zum 30. Oktober 2018 einzureichen per E-Mail an stadtplanungsamt@dortmund.de oder per Post an Stadt Dortmund - Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, z. Hd. Andreas Meinker, Burgwall 14, 44122 Dortmund.

Anschließend entscheidet eine Jury über den neuen Namen. Der Gewinner erhält ein Preisgeld in Höhe von 300 Euro. (OA)